

(mas) Teilerfolg für den TTC Tuttlingen: Im Nachbarschaftsduell gegen den ESV Weil kamen die Tuttlinger zu einem 8:8 - und das nach einem höchst ungewöhnlichen Spielverlauf. Die Gäste aus Tuttlingen holten in Südbaden alle vier Doppel. Im Gegenzug entschieden die Weiler acht der zwölf Einzel für sich.

Der TTC Tuttlingen setzt seinen tollen Saisonstart fort: Nach vier Spielen liegt die Mannschaft auf Tabellenplatz vier, was so anfangs der Saison nicht für möglich gehalten wurde. In Weil starteten die Blau-Weißen mit dem Gewinn aller Eingangsdoppel furios. Als Volker Schneider dann den jungen Schweizer Thilo Vorherr ganz schnell mit 3:0 geschlagen hatte, waren die Tuttlinger zunächst sogar auf 4:0 davongezogen. Doch die Gastgeber kämpften sich zurück: Zunächst unterlag Detlef Stickel in einem Klasse-Spiel Sebastian Rühl knapp in fünf Sätzen. Auch am mittleren Paarkreuz teilte man sich die Punkte: Sebastian Fader unterstrich einmal mehr seine starke Form mit einem Sieg über das Riesentalent Tom Eise, Marian Pudimat musste hingegen eine Viersatzniederlage gegen einen der besten Spieler am mittleren Paarkreuz, Alejandro Toranzos, hinnehmen. Auch nach den Spielen am hinteren Paarkreuz konnten die Tuttlinger ihren Dreipunktevorsprung noch behaupten: Niki Schärre setzte sich dabei ganz knapp gegen Japhet Whyte durch, doch Martin Ettwein verlor im Parallelspiel relativ deutlich gegen den starken Ungarn Attila Vajda. Beim Zwischenstand von 6:3 aus Tuttlinger Sicht konnte Detlef Stickel den Vorsprung der Gäste noch vergrößern: Sein souveräner Sieg über Vorherr ließ die Hoffnungen der Tuttlinger größer werden, beide Punkte vom Rhein zu entführen. Doch im folgenden bestimmten die Weiler das Geschehen mit fünf Einzelpunkten. Folge: Aus dem 7:3 war plötzlich ein 7:8 aus Tuttlinger Sicht geworden. Nieder Niederlagen von Schneider, Fader, Pudimat, Schärre und Ettwein fielen dabei recht deutlich aus, so dass es aus Tuttlinger Sicht auch keinen Grund zum Hadern gab. Doch die Überlegenheit in den Doppeln bescherte den Gästen dann doch noch den so wichtigen Auswärtspunkt: Mit 3:2 setzten sich Schneider/Stickel gegen Rühl/Eise durch, so dass am Ende das gerechte Unentschieden stand.

ESV Weil – TTC Tuttlingen 8:8 (Die Spiele im Einzelnen, Tuttlinger Spieler zweitgenannt):
Sebastian Rühl/Tom Eise – Thomas Fader/Marian Pudimat 2:3 (8:11, 11:4, 9:11, 11:9, 9:11);
Thilo Vorherr/Japhet Whyte – Volker Schneider/Detlef Stickel 0:3 (7:11, 6:11, 2:11);
Alejandro Toranzo/Attila Vajda – Niki Schärre/Martin Ettwein 0:3 (8:11, 5:11, 5:11); Rühl –
Stickel 3:2 (11:9, 8:11, 11:5, 6:11, 11:9); Vorherr – Schneider 0:3 (2:11, 3:11, 11:13);
Toranzos – Pudimat 3:1 (11:9, 9:11, 11:6, 11:6); Eise – Fader 2:3 (11:13, 11:7, 10:12, 11:5,
11:9); Vajda – Ettwein 3:0 (11:9, 11:6, 11:7); Whyte – Schärre 2:3 (11:9, 8:11, 2:11, 11:9,
10:12); Rühl – Schneider 3:0 (12:10, 11:7, 11:8); Vorherr – Stickel 1:3 (5:11, 7:11, 11:6,
11:4), Vajda – Scherrerr 3:1 (6.11, 11:4, 11:6, 11:4) Whyte – Ettwein 3.0 (11:9, 11:6, 11:6);
Rühl/Eise – Schneider/Stickel 2:3 (9:11, 13:11, 7:11, 11:7, 6:11).